

# Finger weg von Spielstunden und Ausziehleinen

**BEST OF BLOGS** Interdisziplinäre Radio-Aufklärungsrunde zum Wohle des Hundes / „Welpen am Anfang in Watte packen“

**REGION.** „Vor zehn Jahren wäre eine solche Runde nicht möglich gewesen“, sagte Frank Höhner (Schulmediziner). Er war meiner Einladung ins Radio-Studio gefolgt, zusammen mit Maja Zeidler (Homöopathin) und Jeanette Kleemann (Hunde-Reha-Spezialistin). Das nennt man in der Geschichte „Aufklärung“, das haben schon ganz andere bewältigt.

Spannend! Höhner sagte, dass viele Hunde bereits mit Erbschäden auf die Welt kommen, die später zu Beeinträchtigungen des Bewegungsapparats führen können. Er schilderte Fälle aus

## VON MENSCHEN MIT HUNDEN



Von Inge Büttner-Vogt

seiner Praxis. Maja Zeidler berichtete, wie sie mit homöopathischen Mitteln den Hunden das Leben erleichtert – genauso

wie Jeanette Kleemann, die nach Operationen den Hunden wieder auf die Beine hilft. Obwohl wir aus verschiedenen Fraktionen kommen, haben wir uns zum Wohl des Hundes verbündet – beispielgebend!

Ich als Trainerin für Menschen mit Hund habe nach Welpen-Spielstunden gefragt, die in dieser Länge und mit Welpen unterschiedlicher Größe nach meiner Auffassung eher schaden als nutzen – der Bindung an den Besitzer und der Gesundheit des Welpen. Alle drei Gesprächspartner haben das bestätigt: Höhner: „Man sollte den Wel-

pen am Anfang in Watte packen und sich an die 10-Minuten-Regel streng halten. Erst nach dem 4. Monat kann der Junghund mehr belastet werden.“ – Klar: Mütter machen ihre Kinder erst stabil, dann werden sie Kindergarten und anderen Aktivitäten ausgesetzt.

Alle waren sich einig, dass Auszieh-Leinen sehr gefährlich für Gelenke und die Halswirbelsäule sind, weil der Besitzer nicht ruft, sondern den Hund „herbeizurrt“. Jeanette Kleemann sagte, dass die meisten Geschirre nicht richtig sitzen, einschneiden und reibende Nähte haben – solche

Kleidung würden wir uns nie aussuchen! Hundesport und Spazierengehen: Sportler laufen sich warm, viele Hunde springen aus dem Auto und fangen an zu toben – schreiten Sie ein, schützen Sie Ihren Hund!

Die Zeit von zwei Stunden wurde genutzt, um aufzuklären. Die Sendung kann man in voller Länge auf [www.hundimedia.de](http://www.hundimedia.de) hören – es lohnt sich!



Den vollständigen Beitrag und weitere Artikel der Autorin finden Sie auf der Internetseite Ihrer Tageszeitung unter /lokales/blogs